



GESCHÄFTSBERICHT 2021

Ihre Bank am Puls der Region



**Bezirks-Sparkasse
Dielsdorf** Genossenschaft

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--------------------------------|---|
| 2021 – Was Sie und uns bewegte | 5 |
|--------------------------------|---|

GESCHÄFTSBERICHT 2021

| | |
|-------------------|----|
| Verwaltungsorgane | 18 |
|-------------------|----|

| | |
|-------------|----|
| Organigramm | 19 |
|-------------|----|

| | |
|-----------------|----|
| Auf einen Blick | 20 |
|-----------------|----|

| | |
|--|----|
| Jahresbericht des Verwaltungsratspräsidenten | 22 |
|--|----|

| | |
|-------------|----|
| Lagebericht | 24 |
|-------------|----|

| | | |
|----------------|----------------------|----|
| Jahresrechnung | Bilanz | 28 |
| | Erfolgsrechnung | 30 |
| | Eigenkapitalnachweis | 32 |
| | Anhang | 34 |

| | |
|--------------------------|----|
| Informationen zur Bilanz | 43 |
|--------------------------|----|

| | |
|-----------------------------------|----|
| Informationen zur Erfolgsrechnung | 51 |
|-----------------------------------|----|

| | |
|---|----|
| Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes für 2021 | 53 |
|---|----|

| | |
|-----------------------------|----|
| Bericht der Revisionsstelle | 54 |
|-----------------------------|----|



WAS SIE UND UNS BEWEGTE
2021

2021

Was Sie und uns bewegte...

Lancierung:
Anlagewelt

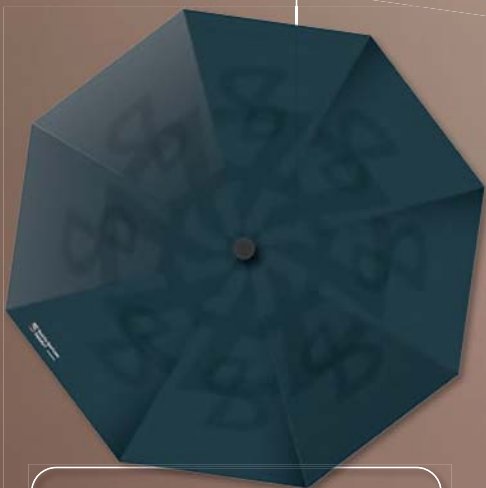


183.

Generalversammlung
– die 2. GV in schriftlicher Form –



Niederweningen:
Installation
e-Tankstelle



Neuer Regenschirm



sponsoring
Skilift
Regensberg



Einführung:
Airlock 2FA



Sommerfest

1. Personalanlass
seit langer Zeit



Njomza Fazlija
erfolgreicher Lehrabschluss
zur Kauffrau EFZ

Herzlichen Glückwunsch

SOMMER

Volleyballturnier Badi Niederweningen

Gewinner: Pläuschler



Einführung
neuer BSD-App



Neue
Schaufenster-
Gestaltung



Fussball Europameisterschaft



2021

Was Sie und uns bewegte...

aktuell

Die Saron-Hypothek

Anlass: *blickpunkt*

Mountains

«Mein Leben zwischen Berg und Bild»



Die Saron-Hypothek folgt dem Markt

Die Bezirks-Sparkasse Dielsdorf bietet eine schlanke, leicht verständliche Palette an Hypotheken. Nun ist eine zusätzliche Möglichkeit hinzugekommen: Die Saron-Hypothek, die bei der Über-Hypothek ab- und eingetragene für Leute, die sich für Finanzfragen interessieren.

Am richtigen Ort

Liesle Lorenz, Leiterin Kommunikation, erklärt, dass die Saron-Hypothek eine gute Möglichkeit ist, um die Finanzierung der eigenen Immobilie zu optimieren. Sie ist eine flexible Lösung, die sich an die individuellen Bedürfnisse der Kunden anpasst.

Beratung ist essenziell

Die Saron-Hypothek ist eine komplexe Finanzinstrumente, die eine sorgfältige Beratung erfordert. Die Mitarbeiter der Sparkasse Dielsdorf sind bereit, die Kunden bei der Auswahl der richtigen Hypothek zu unterstützen.

HERBST

Neue Mitarbeiterinnen



Evelyn Greuter



Simon Kurer



Doris Kuhn



Thomas Wyss



Elena Amiridis



Carla Suter



Ursula Eckert



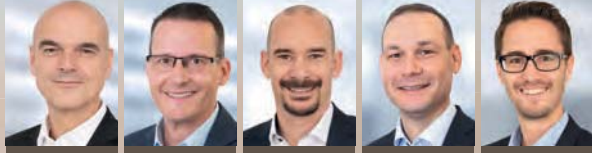
Beatrice Schaltegger



Daniel Fischer

Herzlich Willkommen

Organigramm



Anlagen, Vorsorge
Gerhard Stucki
Mitglied GL

Märkte
Daniel Fischer
Mitglied GL

Banksteuerung
Dominic Böhm
Vorsitz der GL/CEO

Services
Michael Scheurer
Mitglied GL

Finanzierungen
Jan Vollenweider
Mitglied GL

Erweiterung der Geschäftsleitung



Alles Gute für 2022!

WINTER

Samichlaus
verteilt Gritibänz



... auf der Ideallinie!

zielstrebig, zeitsparend, sorgfältig:
Unsere Anlagegeschäfte.





Ein gutes 2021!

Die Bezirks-Sparkasse Dielsdorf (BSD) blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Die Kundengelder nahmen 2021 um 4.4 Prozent zu, das Hypothekenvolumen stieg ebenfalls um 4.7 Prozent. Das starke Wachstum zeigt, dass die Bank in der Region sehr grosses Vertrauen genießt. Dafür danke ich allen unseren Kundinnen und Kunden – und natürlich unseren Mitarbeitenden, die dieses Vertrauen jeden Tag rechtfertigen. Für den hohen Zufluss an Kundengelder ist sicher auch unsere Haltung verantwortlich, keinen Negativzins zu erheben. Als Genossenschaft zielen wir nicht auf Gewinnmaximierung ab, sondern darauf, mit unserer Kundschaft nachhaltig zu arbeiten; das kommt gut an. Den Geschäftsertrag von rund 21 Millionen Franken investieren wir in unsere Zukunft.

Wir haben neue Mitarbeitende eingestellt und uns neue Strukturen gegeben. Zudem haben wir 2021 unsere Anlagewelt neu erfunden – mit den neuen Dienstleistungen Comfort Drive, Guided Drive und Self Drive. Das Angebot ist hervorragend aufgenommen worden. Das zeigt uns, dass unser Weg, ganz auf Beratung und Betreuung zu setzen, für unsere Bank richtig ist.

Das eindruckliche Wachstum bei den Hypotheken hat auch damit zu tun, dass Immobilien immer teurer werden, natürlich auch in unserer schönen Region. In letzter Zeit wird in den Medien regelmässig über eine Immobilienblase spekuliert. Die BSD befindet sich diesbezüglich auf der sicheren Seite: Unser Ausleihungsvolumen ist in Tausende von Objekten investiert,



die vorwiegend von unseren Hypothekarkundinnen und -kunden selber genutzt werden. Grosse Renditeobjekte, die ein gewisses Risiko darstellen, haben wir kaum in unserem Portfolio. Auch in diesem Fall gilt: Wir sind für die Menschen in der Region da – und bieten ihnen mehrwertorientierte Beratung. Das bedeutet zum Beispiel auch, dass wir stets auf den richtigen Preis für eine Immobilie hinweisen und damit bestmöglich verhindern, dass Objekte überbezahlt werden.

Auch 2021 war von der Covid-19-Pandemie geprägt. Wir mussten die physische Generalversammlung erneut absagen bzw. auf schriftlichem Weg durchführen. Das operative Geschäft funktioniert fraglos

auch auf elektronischem Weg, aber mittlerweile wird immer stärker spürbar, dass der persönliche Kontakt langfristig unerlässlich ist. Als eine weitere Herausforderung im letzten Jahr hat sich die zunehmende Regulierung des Markts erwiesen; unser administrative Aufwand wird immer grösser. Die 59 Mitarbeitenden der BSD haben die hohen Anforderungen aber mit Bravour gemeistert – dafür sei ihnen an dieser Stelle sehr herzlich gedankt!

Dominic Böhm

Vorsitzender der Geschäftsleitung / CEO

IHRE BANK

UNSERE FILIALEN



sparkasse-dielsdorf.ch

info@bskd.ch

LinkedIn: Bezirks-Sparkasse Dielsdorf

BEZIRKS-SPARKASSE DIELSDORF

Hauptsitz

Bahnhofstrasse 29

8157 Dielsdorf

Telefon 044 854 90 00



BEZIRKS-SPARKASSE DIELSDORF

Filiale Buchs

Badenerstrasse 2

8107 Buchs ZH

Telefon 044 844 03 50



BEZIRKS-SPARKASSE DIELSDORF

Filiale Niederglatt

Grafschaftstrasse 8

8172 Niederglatt ZH

Telefon 044 851 81 10



BEZIRKS-SPARKASSE DIELSDORF

Filiale Rümlang

Glattalstrasse 188

8153 Rümlang

Telefon 044 817 99 00



BEZIRKS-SPARKASSE DIELSDORF

Filiale Niederweningen

Dorfstrasse 2

8166 Niederweningen

Telefon 044 857 70 70



UNSERE DIENSTLEISTUNGEN



FINANZIERUNGEN

BAUKREDIT
HYPOTHEK
GESCHÄFTSKREDIT

Mit Ihnen zusammen erarbeiten wir eine maßgeschneiderte Lösung für Ihr Investitionsvorhaben.



ANLAGE- UND VORSORGE-LÖSUNGEN

ANLAGEBERATUNG
VORSORGEBERATUNG
VERMÖGENSVERWALTUNG
2. SÄULE BVG
SÄULE 3A
ERBTEILUNGEN
FINANZPLANUNGEN
BUDGETBERATUNG
WERTSCHRIFTENDEPOT

Wir beraten Sie gerne in Anlage- und Vorsorgefragen und bieten attraktive Lösungen für Ihre Finanzfragen und BVG-Lösungen für Firmen.



KONTO-SORTIMENT

LOHNKONTO
JUGENDKONTO
SENIORENKONTO
VEREINSKONTO
UNIVERSALKONTO
KONTOKORRENT
EUROKONTO
SPARKONTO
JUGENDSPARKONTO
SENIORENSPARKONTO
ANLAGESPARKONTO
GESCHENKSPARKONTO
GRÜNDUNGSKONTO

Bei unserer Bank finden Sie das passende Konto mit den entsprechenden Dienstleistungen.



DIENSTLEISTUNGEN

ZAHLUNGSVERKEHR
NOTEN- / DEISENHANDEL
BSD APP
E-BANKING
BANCOMAT
DEBIT MASTERCARD
KREDITKARTEN
TRAVEL- / INTERNET CASHKARTEN
TRESORFÄCHER

Profitieren Sie von unseren vielfältigen Dienstleistungen. Viele Dienstleistungen bieten wir Ihnen sehr kostengünstig, oder gar spesenfrei an.

GESCHÄFTSBERICHT

2021

184. JAHRESRECHNUNG

BEZIRKS-SPARKASSE DIELSDORF VERWALTUNGSORGANE

| | | | | | |
|--|--|-----------------------------------|---|----|-----------|
| Verwaltungsrat | Zumstein Adrian | Präsident | Notarpatent, Geschäftsführer Rechts- und Steuerpraxis | CH | seit 2010 |
| | Brändli Thomas | Vizepräsident VR Prüfausschuss | Rechtsanwalt Dr. jur. | CH | seit 2018 |
| | Albrecht Heinz | VR Prüfausschuss | Betriebsökonom | CH | seit 1998 |
| | Christen Walter | Mitglied | Dipl. Elektroinstallateur | CH | seit 2002 |
| | Lohrer Rusch Maya | Mitglied | lic. Jur. Rechtsanwältin | CH | seit 2010 |
| | Utzingler Surber Maya | Mitglied | Treuhänderin mit eidg. Fachausweis, Geschäftsführerin | CH | seit 2010 |
| | Oetterli Bruno | Mitglied | Geschäftsführer, Mitinhaber Stahl- und Metallbau | CH | seit 2014 |
| | Juchler Tobias | Mitglied | Gärtnermeister, Geschäftsführer | CH | seit 2014 |
| | Salathe Christina | Mitglied | Primarlehrerin, Landwirtin | CH | seit 2018 |
| Alle Verwaltungsräte erfüllen die regulatorischen Unabhängigkeitskriterien | | | | | |
| Geschäftsleitung | Böhm Dominic Leiter Banksteuerung | Vorsitzender der GL CEO | Bachelor in Betriebsökonomie, ZHAW Master of Advanced Studies (MAS) in Banking, Universität Bern | CH | seit 2019 |
| | Fischer Daniel Leiter Märkte | Mitglied der GL | DAS in Banking, Finanzplaner mit eidg. FA, Bankfachmann mit eidg. FA | CH | seit 2021 |
| | Scheurer Michael Leiter Services | Mitglied der GL | Bankfachmann mit eidg. FA div. Fachausbildungen | CH | seit 2021 |
| | Stucki Gerhard Leiter Anlagen und Vorsorge | Mitglied der GL | Kaufmann HKG div. Fachausbildungen | CH | seit 2018 |
| | Vollenweider Jan Leiter Finanzierung | Mitglied der GL | Bachelor of Science ZFH in Betriebsökonomie, ZHAW, Immobilienbewerter mit eidg. Fachausweis, eidg. Immobilientreuhänder mit höherer Fachprüfung | CH | seit 2019 |
| Obligationen- und aufsichtsrechtliche Revisionsstelle | KPMG AG, Zürich | | | | |
| Internes Inspektorat | Grant Thornton Bankrevision AG, Zürich | | | | |

ORGANIGRAMM



GESCHÄFTSLEITUNG



Anlagen, Vorsorge
Gerhard Stucki
Mitglied GL



Märkte
Daniel Fischer
Mitglied GL



Banksteuerung
Dominic Böhm
Vorsitz der GL/CEO



Services
Michael Scheurer
Mitglied GL



Finanzierungen
Jan Vollenweider
Mitglied GL

Anlagen
Gerhard Stucki

Anlageberatung
WS-Administration

Vorsorge
Gerhard Stucki

Finanzplanung
Gerhard Stucki

Buchs
Markus Seip

Niederglatt
Daniel Bachofen

Niederweningen
Curdin Toutsch

Rümlang
Stefan Frieden

Schalter Dielsdorf
Daniel Fischer

HRM
Daniela Schlatter

Marketing Kommunikation
Monika Keller

Risikosteuerung
Michael Zehnder

Compliance

Risikomanagement

Credit Office

Finanzen
Karl Rüger

Eigene Immobilien
Dominic Böhm

Verarbeitungszentrum
Michael Scheurer

Dienste und Logistik
Heinz Isken

Zahlungsmittel, Prozess- und IT-Plattform-Management
Thomas Wartmann

Kredite
Jan Vollenweider

Beratung
Kreditverarbeitung

Immobilien-dienstleistungen
Jan Vollenweider

Schätzungen

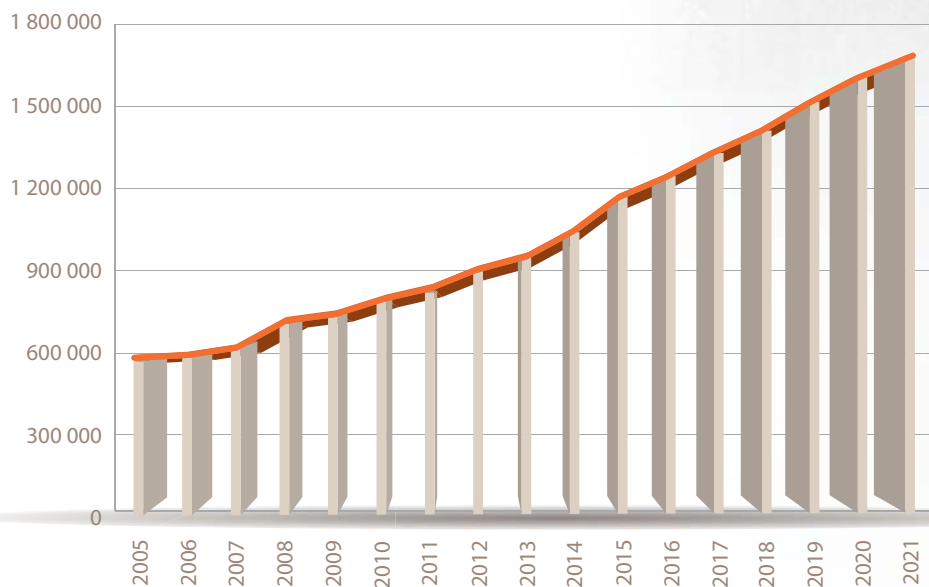
Verkäufe

AUF EINEN BLICK

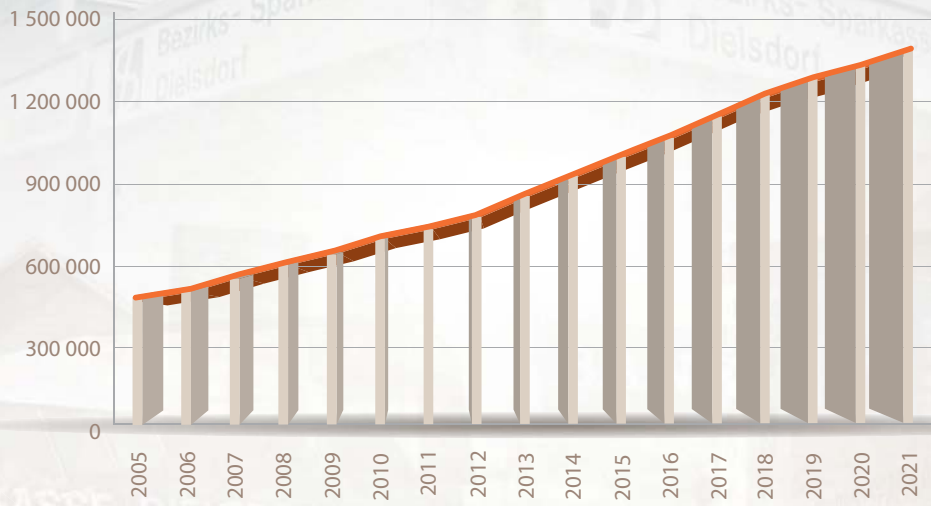
Kennzahlen per 31. Dezember 2021

| Beträge in CHF 1'000 | | | | |
|-------------------------------------|--------------|-----------|------------------------|------|
| | Berichtsjahr | Vorjahr | Veränderung absolut | in % |
| Bilanzsumme | 1'658'301 | 1'578'679 | 79'622 | 5.0 |
| Kundengelder | 1'341'977 | 1'285'528 | 56'449 | 4.4 |
| Kundenausleihungen | 1'370'227 | 1'307'706 | 62'521 | 4.8 |
| Deckungsgrad | 98 | 98 | – | 0.0 |
| Cost-Income Ratio | 52.6 | 51.1 | 1.5 | 2.9 |
| Eigene Mittel nach Gewinnverwendung | 96'520 | 90'459 | 6'061 | 6.7 |
| Jahresgewinn | 3'561 | 2'039 | 1'522 | 74.6 |
| Personalbestand | 50.0 | 47.9 | 2.1 | 4.4 |
| Geschäftsstellen | 5 | 5 | | |

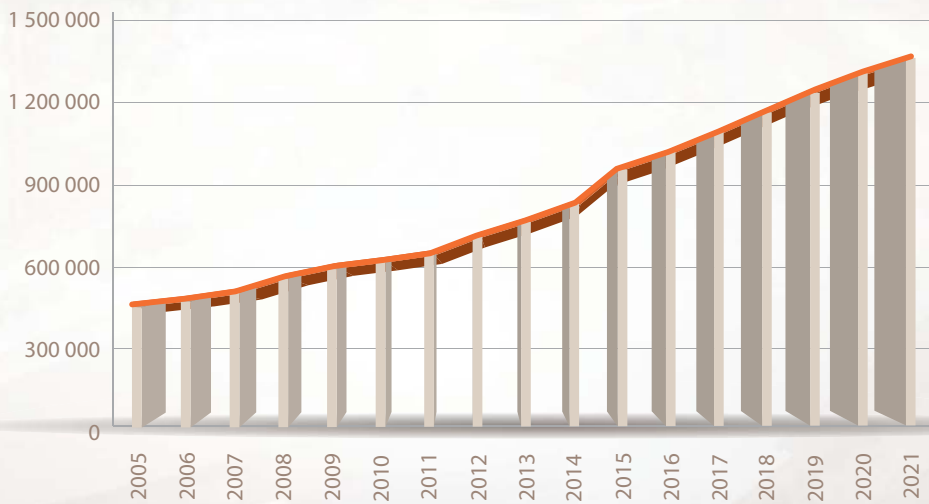
Entwicklung Bilanzsumme in TCHF



Entwicklung Ausleihungen in TCHF



Entwicklung Kundengelder in TCHF



JAHRESBERICHT DES VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENTEN

Geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschafter, Bankkundinnen und Bankkunden

Die ganze Welt hoffte, dass auf Grund der zugelassenen Impfstoffe die Covid-19-Pandemie bis Mitte/Ende 2021 eingedämmt ist und wieder Normalität einkehren kann. Leider wurde die Hoffnung nicht erfüllt und auch das ganze Jahr 2021 stand unter dem Einfluss der Corona-Krise. Der Würgegriff der Pandemie hat sich aber gelockert, so dass die Weltwirtschaft nach einem Einbruch im Jahre 2020 wieder wachsen konnte. Unternehmen wurden gegründet und die Finanzmärkte erreichten neue Höchststände.

Während der Pandemie und der damit verbundenen Lockdowns war die Sparquote der europäischen Haushalte rekordverdächtig hoch. Auf Grund des Rückgangs der Konsumausgaben haben die Europäer im Schnitt über 20 % ihres Einkommens gespart.

Sicherlich auch begünstigt durch die Pandemie kamen die digitalen Banken vermehrt in den Fokus der Bankkunden. Das entsprechende Angebot und die Einführung neuer Produkte beschleunigten sich im Jahre 2021.

Das hohe Wirtschaftswachstum (extremer Anstieg der Nachfrage für Güter verschiedenster Art) wurde durch globale Engpässe und Lieferkettenschwierigkeiten ausgebremst. Die Auswirkungen waren in nahezu allen Branchen weltweit spürbar (Computerchips, Chemikalien, Toilettenpapier, Spielzeuge etc.). Keine Region der Welt wurde verschont und die meisten Branchen waren betroffen.

Bereits im Jahre 2020 und verstärkt im Jahre 2021 wurde die neu entdeckte Macht von Kleinanlegern immer sichtbarer. Social Media hat Millionen von Kleinanlegern zusammengeführt und ihnen ermöglicht, die Finanzmärkte zu beeinflussen.

2021 wird auch als Durchbruchsjahr für Kryptowährungen bezeichnet. In diesem Jahr hat sich der gesamte Kryptowährungs-Börsenwert mehr als verdreifacht. Er überstieg die Marke von 3 Billionen Euro und schaffte

den Sprung in Richtung Legitimierung in den breiteren Märkten.

Grundlage für den Erfolg der Digitalisierung ist das Vertrauen in die Sicherheit von digitalen Dienstleistungen und Produkten. Dementsprechend haben digitales Banking, digitale Zahlungen und Kryptowährungen dazu geführt, dass im Finanzbereich in grossem Umfang in die Verbesserung der Cybersicherheit investiert wurde.

Anfang 2021 hat die Schweiz der internationalen Arbeitsgruppe zur Klimaberichterstattung ihre offizielle Unterstützung zugesagt. Damit möchte der Bundesrat die Schweiz in ihrer Rolle als global führenden Standort für nachhaltige Finanzdienstleistungen stärken.

Im Zusammenhang mit dem Brexit trat zu Beginn des Jahres 2021 als Teil der „Mind-the-Gap“ Strategie des Bundesrates ein bilaterales Direktversicherungsabkommen in Kraft. Zudem wird aufgrund einer gemeinsamen Erklärung vom 30. Juni 2020 eine engere Kooperation auf dem Gebiet der Finanzdienstleistungen zwischen der Schweiz und dem Vereinigten Königreich (UK) angestrebt.

Im Übrigen beteiligt sich die Schweiz auch weiterhin aktiv an den internationalen Bemühungen gegen Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung.

Um den Finanzplatz Schweiz noch stärker zu stabilisieren, hat das Eidgenössische Finanzdepartement die Vernehmlassung zur Änderung der Liquiditätsverordnung eröffnet. Mit dieser Revision soll sichergestellt werden, dass systemrelevante Banken ausreichend Liquidität halten, um Schocks zu absorbieren und den Bedarf für Sanierungen oder Liquidationen zu decken.

Die Mitgliedländer der OECD hatten im Jahre 2021 die Eckwerte zur künftigen Besteuerung von grossen, international tätigen Unternehmen konkretisiert. Dabei wird u.a.

vorgesehen, dass für diese Unternehmen (international tätige Unternehmen, die jährlich mindestens 750 Millionen Euro umsetzen) eine Mindeststeuer von 15 % in allen OECD Staaten gelten soll.

Negativzinsen werden noch immer erhoben. Ein Teil der Analysten geht davon aus, dass im Jahre 2022 die Negativzinsen überwunden werden können. Das würde bedeuten, dass auf der anderen Seite die Hypothekarzinsen eher wieder steigen.

Im Jahre 2021 hat unsere Bank einen grossen Schritt weg von der reinen Sparkasse in Richtung Vermögensanlagen gemacht. Der Einstieg ins Vermögensverwaltungsgeschäft ist Teil der Diversifikationsstrategie. Der Ausbau unserer Abteilung für Vermögensanlagen ist erfolgreich gestartet. Bereits muss das Vermögensverwaltungsgeschäft den Vergleich mit den «Grossen» nicht scheuen. Bei den Performances stand sie sogar besser da als manch traditionelle Anlegerbank.

Der Liegenschaftenmarkt im Zürcher Unterland hat nochmals zugelegt und eine Marktüberhitzung in einigen Gemeinden ist offensichtlich. Wer heute eine Liegenschaft erwerben möchte, benötigt genügend Eigenkapital, da sich die Banken für ihre Finanzierungen vorsichtshalber und aufgrund regulatorischer Vorgaben nicht auf den teilweise spekulativen Markt abstützen und eine Sicherheitsmarge einrechnen.

Dank äusseren, vor allem aber auch inneren Umständen blicken wir wiederum auf ein erfolgreiches Jahr mit einem sehr guten Jahresergebnis zurück. Der Dank dafür gebührt unseren Mitarbeitern für ihre ausserordentlichen Leistungen und der Treue unserer Genossenschafter und Bankkunden.

Gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Geschäftsleitung und meinen Kolleginnen und Kollegen Verwaltungsräte bin ich zu grossem Dank verpflichtet für

das Engagement, die Weitsicht und die Bereitschaft, innovative Veränderungen anzunehmen und mitzutragen.

Es bleibt zu wünschen, dass ich bei meinem nächsten Jahresbericht über das Ende der Pandemie und den dadurch gewonnenen wirtschaftlichen Schub für unsere Bank, unser Land und die ganze Welt schreiben kann.

Freundliche Grüsse

Adrian Zumstein, Verwaltungsratspräsident

WIRTSCHAFTLICHE LAGE UND GESCHÄFTSVERLAUF DER BEZIRKS-SPARKASSE DIELSDORF

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Wir blicken zurück, auf ein weiteres, äusserst ereignisreiches und von der Coronapandemie geprägtes Jahr. Bevor wir konkret auf unseren Geschäftsverlauf und die Lage am Finanzmarkt eingehen, geben wir nachstehend einen Hinweis, was Herr und Frau Schweizer im Berichtsjahr am meisten beschäftigte. Eine Indikation dafür sind die Google-Suchbegriffe des Jahres 2021 in der Schweiz:

1. Euro 2021
2. Corona Schweiz
3. Champions League
4. Roland Garros
5. SRF Tippspiel
6. Squid Game
7. iPone 13
8. Serie A
9. Wimbledon
10. Christian Eriksen

Was aber beschäftigte den Finanzplatz und uns als Regionalbank?

Die Nachfrage nach privatem Wohneigentum in der Schweiz ist ungebrochen. Die rekordtiefen Hypothekarzinsen beflügeln die Träume zukünftiger Wohneigentumsbesitzer unverändert. Hinzu kommt, dass die Corona-Krise das Wohnen weiter ins Zentrum gerückt und damit den Boom am Eigenheimmarkt nochmals verstärkt hat. Das Preiswachstum für Eigentumswohnungen betrug gemäss IAZI im Jahr 2021 entsprechend auch 5.1 %, dasjenige von Einfamilienhäusern sogar 7.3 %.

Für Mehrfamilienhäuser hat sich das Preiswachstum im Berichtsjahr um 5.9 % erhöht. Vermögende Privatpersonen und institutionelle Anleger, wie zum Beispiel Pensionskassen, sehen sich, mangels Alternativen, nach wie vor gezwungen, ihre immensen Vermögenswerte in Renditeliegenschaften zu investieren. Im Sinne einer Flucht vor Null- oder gar Negativzinsen auf dem Sparkonto, sind Anleger bereit, sehr hohe Preise dafür zu zahlen.

2021 war ein sehr gutes Börsenjahr – trotz Corona. Die Lockere Geldpolitik der Notenbanken und die rasche wirtschaftliche Erholung von der zweiten Pandemiewelle beflügelten die Aktienkurse. Weltweit wurden neue Rekorde aufgestellt. Während die Anleger seit der Jahrtausendwende im Swiss Performance Index SPI durchschnittlich rund 5.5 % verdienen konnten, waren es im Börsenjahr 2021 über 20 %. Der

Schweizer Aktienmarkt hat sich auch im Vergleich zum Ausland sehr gut entwickelt. Der hiesige Markt hat besser performt als die europäischen Aktienmärkte, und auch deutlich besser als die Börsen in den Schwellenländern. Einzig der US-Aktienmarkt hat im Berichtsjahr noch besser abgeschnitten.

Welchen spürbaren Einfluss haben diese anspruchsvollen wirtschaftlichen Vorzeichen konkret für die Bezirks-Sparkasse Dielsdorf?

Von der unverändert hohen Nachfrage nach Wohneigentum konnte die Bank erneut profitieren. Wir verzeichnen auch im abgelaufenen Geschäftsjahr ein erfreuliches Wachstum im Bereich Hypotheken. Die aufgrund der unverändert tiefen Zinsen erodierende Zinsmarge hinterlässt jedoch auch im Berichtsjahr ihre Spuren. Auch im Geschäftsjahr 2021 schenkten uns viele Sparer ihr Vertrauen und wir durften in erfreulichem Ausmass neue Kundengelder entgegennehmen. Gleichzeitig haben wir im Berichtsjahr unsere Anlagewelt neu erfunden. Die neuen Produkte stiessen bei unseren Anlagekunden auf grosse Begeisterung und wir konnten unseren Ertrag im indifferenten Geschäft deutlich ausbauen. Zum Schluss hat sich die langjährige Ertragsdiversifikationsstrategie durch Investitionen in Renditeliegenschaften auch im Geschäftsjahr 2021 bewährt. Die Bezirks-Sparkasse Dielsdorf schliesst im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einer sehr positiven und stabilen Immobilienrechnung ab. Im Liegenschaftserfolg profitieren wir, aufgrund der fairen Mietpreise und der guten Lagen, auch im Berichtsjahr von praktisch keinen Leerständen.

Trotz deutlich gesteigerter Erträge im indifferenten Geschäft und einem verbesserten Liegenschaftenerfolg konnten wir die Ertragsdiversifikation nicht weiter verbessern. Die überproportionale Steigerung des Nettozinsserfolges hat die Diversifikationseffekte aus dem nicht-Zinsdifferenzgeschäft mehr als kompensiert.

Eine grosse Herausforderung für uns als Regionalbank bleibt die Regulierungswut, die besonders nach der Finanzkrise 2007 einsetzte und mit den Steuer-, Betrugs- und übrigen Skandalen stetige Verschärfungen erfährt. Der eingeführte AIA (automatischer Informationsaustausch), das verabschiedete Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) und die angepasste Vereinbarung über die Standesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken sind nur drei Beispiele dafür.

Das Schweizer Finanzwort des Jahres 2021 heisst «Greenwashing» – gekürt von einer Jury aus renommierten

Finanzexperten. Diese Wahl, aus mehr als 250 Einsendungen, bringt den seit Ausbruch der Corona-Pandemie massiv gestiegenen Anspruch nach mehr Nachhaltigkeit zum Ausdruck.

Die sehr erfreuliche Entwicklung unserer über 180-jährigen Regionalbank geht ungebrochen weiter. Das wirtschaftliche Umfeld wird auch 2022 äusserst herausfordernd bleiben. Als Regionalbank mit langjähriger Tradition und sehr treuer und zufriedener Kundschaft schauen wir positiv in die Zukunft und freuen uns auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2022.

Freundliche Grüsse

Dominic Böhm, Vorsitzender der Geschäftsleitung / CEO

Jahresabschluss 31. Dezember 2021

ERFOLGREICHES GESCHÄFTSJAHR

Im Berichtsjahr durften wir von unseren Kunden CHF 56 Mio., oder 4.4 % neue Kundengelder entgegennehmen. Die Kundenausleihungen konnten wir im Geschäftsjahr um CHF 62.5 Mio. beziehungsweise 4.8 % steigern. Im klassischen Grundpfandgeschäft, unserem Kerngeschäft, konnten wir ein Nettowachstum von 4.7 % erzielen. Die Hypothekarforderungen betragen per Ende Jahr CHF 1.32 Mia. und machen damit 80 % unserer Bilanzsumme aus. Die Bilanzsumme erhöhte sich gesamthaft um 5 % und beträgt per Ende 2021 CHF 1.66 Mia.

Der Jahresgewinn beläuft sich nach Vornahme aller notwendigen Abschreibungen, Rückstellungen, Zuweisungen an die Eigenmittel und der Entrichtung von Steuern auf CHF 3.56 Mio. und liegt damit 75 % über Vorjahr. Es gilt zu berücksichtigen, dass im Vorjahr ausserordentlich zusätzliche Wertberichtigungen für inhärente Risiken in der Höhe von CHF 3.3 Mio. gebildet wurden.

ERFOLG AUS DEM ZINSENGESCHÄFT

Trotz starkem Wachstum führt die im Berichtsjahr weiter erodierende Aktivzinsmarge zu einem um 0.6 % tieferen Zinsertrag. Die im Zusammenhang mit der Konversion von langfristigen Pfandbriefdarlehen tieferen Refinanzierungskosten und die gesenkten Passivzinsen auf unserem Kontoangebot, erlaubten eine Steigerung des Bruttozinserfolgs

von 2.3 % auf CHF 16.35 Mio. Nach Auflösung von rund 0.5 Mio. ausfallrisikobedingter Wertberichtigungen resultiert im Berichtsjahr ein Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft von CHF 16.8 Mio.

ERFOLG AUS DEM KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT

Den Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnten wir um 10.8 % auf CHF 1.56 Mio. steigern. Verantwortlich für die Ertragssteigerung ist insbesondere die Neuausrichtung unseres Anlagegeschäfts. Mit der Lancierung von Vermögensverwaltungsmandaten und der Etablierung unserer Dienstleistung «Umfassende Anlageberatung» konnten wir unsere Kunden begeistern. Der Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft betrug CHF 0.9 Mio. und konnte damit um rund 34 % gesteigert werden.

HÖHERER ERFOLG IM HANDELSGESCHÄFT

Wir betreiben als Bank bis heute keinen Eigenhandel. Wir agieren im Handelsgeschäft ausschliesslich für unsere Kunden, daher setzt sich der Erfolg aus dem Handelsgeschäft grösstenteils aus Devisenertrag und dem Verkauf von fremden Währungen zusammen. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft beträgt CHF 0.47 Mio. und ist damit leicht über Vorjahr.

ÜBRIGER ORDENTLICHER ERFOLG

Mit einem Anteil von 10 % am Gesamtertrag ist der Liegenschaftserfolg ein wesentlicher Faktor zur Diversifikation unseres Gesamtertrages. Im Berichtsjahr konnte der Liegenschaftenerfolg um 7.6 % auf 2.07 Mio. gesteigert werden. Die Mehrfamilienhäuser sind alle an sehr guter und ruhiger Lage, so dass unseres Erachtens keine Leerstände drohen, auch nicht bei weiterer Bautätigkeit in der Region.

GESCHÄFTSAUFWAND

Unser Wachstum und das anspruchsvolle Umfeld führen zu einem im Vergleich zum Vorjahr rund 6.8 % höheren Geschäftsaufwand von Total CHF 10.8 Mio. Dem erfolgreichen Wachstum wurde mit der Anstellung von zusätzlichen

Mitarbeitenden Rechnung getragen. Gleichzeitig führten insbesondere Mehrkosten im Zusammenhang mit der IT- und Projektkoordination zu einem erhöhten Sachaufwand.

STABILE ERFOLGSRECHNUNG

Das erfolgreiche Geschäftsjahr erlaubt es erneut, unsere Sachanlagen und Liegenschaften zu den steuerlich zulässigen Ansätzen abzuschreiben und umfassend Wertberichtigungen und Rückstellungen zu bilden. Der Geschäftserfolg 2021 lässt eine Alimentierung unseres Kernkapitals von rund CHF 6.1 Mio. zu. Es kann ein Jahresgewinn von CHF 3.56 Mio. ausgewiesen werden.

ERSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Anhand verschiedenster interner Kontrollen stellen wir sicher, dass der Jahresabschluss unserer Bank vollständig und richtig dargestellt wird. Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 11. Januar 2022 im Entwurf-, und am 22. Februar 2022 als durch die Revisionsstelle revidierter Jahresabschluss genehmigt.

OBLIGATIONENRECHTLICHE REVISION

Die obligationenrechtliche Revisionsstelle hat nach Massgabe der entsprechenden Vorschriften am Sitz unserer Bank in der Zeit vom 7. bis 11. Februar 2022 obligationenrechtliche Revision des Jahresabschlusses durchgeführt; den Bericht finden Sie auf Seite 54.

EIGENKAPITALBASIS

Die anrechenbaren Eigenmittel belaufen sich unter Berücksichtigung der beantragten Gewinnverwendung auf CHF 129 Mio. Somit übersteigen sie die gesetzlichen geforderten Eigenmittel. Der Eigenmitteldeckungsgrad beträgt 223 %.

Die Leverage Ratio (ungewichtete Eigenmittelquote) erreicht per Ende 2021 einen respektablen Wert von 5.7 % und übersteigt die derzeit geltende Mindestanforderung von 3 % deutlich. Für weitere Angaben verweisen wir auf die Offenlegung der Kennzahlen zu den Eigenmittelvorschriften, welche wir auf unserer Internetseite veröffentlichen.

AUSGEZEICHNETE LIQUIDITÄT

Wir verfügen unverändert über eine hohe Liquidität. Die seit dem 1. Januar 2015 eingeführte regulatorische Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio) wurde während dem gesamten Berichtsjahr deutlich übertroffen. Per Stichtag 31.12.2021 erreicht die LCR 172.56 %, bei einem regulatorischen Erfordernis von 90 %. Wir halten zur Sicherung der Liquidität hochstehende liquide Mittel im Umfang von CHF 186.9 Mio. bei der SNB.

MITARBEITENDE

Per 31.12.2021 beschäftigten wir 59 Mitarbeitende mit gesamthaft 49.95 Vollzeitpensen.

Die Lehrlingsausbildung genießt bei unserer Bank einen hohen Stellenwert; im Berichtsjahr beschäftigten wir eine Auszubildende.

Wir unterstützen aktiv und zielgerichtet die laufende Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden.

RISIKOBEURTEILUNG

Wir verfolgen eine nachhaltige Risikopolitik. Wir achten auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko- und Ertrag und steuern die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation des Institutes und hat entsprechende Reglemente erlassen, welche sicherstellen, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfassendes Reporting stellt sicher, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein zeitgerechtes Bild der Risikolage der Bank machen können.

AKTUELLE RISIKOBEURTEILUNG IN BEZUG AUF DIE HAUPT RISIKEN

Die Bezirks-Sparkasse Dielsdorf ist schwergewichtig im Bilanzgeschäft tätig. Die Risiken liegen damit vor allem im Kreditbereich und dort in den Zinsänderungsrisiken. Wir gewähren hauptsächlich Kredite an Private. Diese Ausleihungen werden vorwiegend auf der Basis von hypothekarischer Deckung vergeben. Dabei dienen vor allem Wohnliegenschaften als Sicherstellung. Weiter werden Kredite auf gedeckter und ungedeckter Basis an KMU aus der Region und an öffentlich-rechtliche Körperschaften vergeben.

KUNDENGESCHÄFT

Unsere Bank ist seit jeher vorwiegend im Bilanzgeschäft tätig, also in der Entgegennahme von Kundengeldern und von der Vergabe von Kundenausleihungen in unserer Region. Wohneigentum in unserem Einzugsgebiet ist anhaltend gesucht. Die Wachstumsraten in den Kundenausleihungen von 4.8 % und bei den Kundengeldern von 4.4 % sind überdurchschnittlich und ein Indiz für unser wirtschaftlich gesundes Einzugsgebiet. Der Kundendeckungsgrad liegt mit 97.94 % leicht unter dem Vorjahreswert.

INNOVATION UND PROJEKTE

Digitalisierung

Die Digitalisierung ist in aller Munde. Wir nutzen die Möglichkeiten der technologischen Entwicklung als Chancen und investieren konsequent in IT-Projekte mit sichtbarem Mehrwert für unsere Kunden und unsere Mitarbeitenden. Zur Sicherstellung eines professionellen, nachhaltigen Umgangs mit IT-Themen und gleichzeitiger Nutzung von sinnvollen Synergien, arbeiten wir gemeinsam mit 25 anderen Banken und Finanzinstituten im ESPRIT-Netzwerk zusammen. Die ESPRIT Netzwerk AG unterstützt ihre Mitglieder beim Aufbau, Betrieb und bei der Optimierung ihrer Informatik. In diesem Verbund stemmen wir beispielsweise gemeinsam Projekte wie:

Client Advisory

Mit diesem Innovationsprojekt wird die Grundlage für eine gesamtheitliche digitale Interaktion zwischen Kunde und Kundenberater gelegt. Die Kunde können neben dem E-Banking hilfreiche Self-Service-Funktionen in Anspruch nehmen und die Kundenberater erhalten verbesserte IT-Unterstützung in den wichtigsten Themen ihrer Tätigkeit. Ziel ist es, die Interaktion zwischen Kunde und Bank, sowohl digital als auch physisch, zu erhöhen und so mehr Zeit für die Kundenanliegen zu erhalten.

Neue Kreditberatungslösung

Mit der neuen Kreditberatungslösung werden wir unsere Kundinnen und Kunden zukünftig im Beratungsprozess noch besser begleiten können. Gleichzeitig wird die Kreditverarbeitung und -bewirtschaftung mit der neuen Lösung vereinfacht.

Neue Debit Mastercard

Im Geschäftsjahr 2021 konnte die Debit Mastercard erfolgreich eingeführt werden. Die neue Karte mit diversen

zusätzlichen Funktionen ersetzt zukünftig die bestehenden Maestrokarten.

Erneuerung E-Banking und Mobile Banking App

Wir verbessern und modernisieren unsere elektronischen Kundenschnittstellen laufend. So haben wir zum Beispiel im Berichtsjahr ein sicheres, modernes und bedienerfreundliches Login-Verfahren eingeführt.

Infrastrukturprojekte

Die Erweiterung und Modernisierung unseres Hauptsitzes in Dielsdorf hat unverändert hohe Priorität und ist in Planung. Unser Grundstück ist Teil des Gesamtprojekts «Entwicklung Gebiet Zentrumsark», es besteht entsprechend auch für uns eine Gestaltungsplanpflicht. Nach erfolgreicher Unterzeichnung einer Zusammenarbeitsvereinbarung mit 13 weiteren Grundeigentümern im 2019 konnte 2020 die Phase II «Dialogverfahren» plangemäss abgeschlossen werden. Im Berichtsjahr wurde gemeinsam mit allen Grundeigentümern ein konkretes Richtprojekt erarbeitet. Die laufende Phase III «Öffentlich-rechtliche Umsetzung» benötigt erfahrungsgemäss rund 1.5 Jahre. Mit einem konkreten Gestaltungsplan kann damit im besten Fall bis Ende 2022 gerechnet werden. Eine detaillierte Planung unsererseits ist stark vom Richtprojekt und Gestaltungsplan abhängig und wird sich entsprechend noch länger verzögern. Im Berichtsjahr konnten wir eine zusätzliche Wohneinheit in Rümlang erwerben. Die 4.5-Zimmer-Eigentumswohnung wird sanft renoviert und im Anschluss vermietet.

Weiter haben wir an verschiedenen Bank- und Wohnliegenschaften kleinere Renovationen und Investitionen vorgenommen.

AUSBLICK

Die Bezirks-Sparkasse Dielsdorf ist bestens aufgestellt und positioniert. Wir sind deshalb überzeugt, dass wir gemeinsam, mit vereinten Kräften, auch die zukünftigen Herausforderungen erfolgreich meistern werden. Unsere erfreuliche Ausgangslage und die Budgetindikationen stimmen uns entsprechend zuversichtlich für ein erfolgreiches 2022.

BEZIRKS-SPARKASSE DIELSDORF: JAHRESRECHNUNG 2021

Bilanz per 31. Dezember 2021

Aktiven

| | Beträge in CHF 1'000 | |
|--|----------------------|------------------|
| | Berichtsjahr | Vorjahr |
| Flüssige Mittel | 195'401 | 177'304 |
| Forderungen gegenüber Banken | 10'345 | 8'957 |
| Forderungen gegenüber Kunden | 45'656 | 42'355 |
| Hypothekarforderungen | 1'324'571 | 1'265'351 |
| Handelsgeschäft | – | – |
| Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente | – | – |
| Finanzanlagen | 23'525 | 25'857 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 171 | 185 |
| Beteiligungen | 2'414 | 2'401 |
| Sachanlagen | 55'479 | 55'466 |
| Immaterielle Werte | 694 | 765 |
| Sonstige Aktiven | 45 | 38 |
| Total Aktiven | 1'658'301 | 1'578'679 |
| Total nachrangige Forderungen | – | 500 |
| davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht | – | – |

Passiven

| | Beträge in CHF 1'000 | |
|--|----------------------|------------------|
| | Berichtsjahr | Vorjahr |
| Verpflichtungen gegenüber Banken | 8'200 | 9'100 |
| Verpflichtungen aus Kundeneinlagen | 1'244'707 | 1'183'937 |
| Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente | – | – |
| Kassenobligationen | 97'270 | 101'591 |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen | 168'100 | 151'900 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 1'811 | 932 |
| Sonstige Passiven | 424 | 478 |
| Rückstellungen | 41'269 | 40'282 |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken | 26'000 | 23'500 |
| Gesellschaftskapital | – | – |
| Gesetzliche Gewinnreserve | 66'959 | 64'920 |
| Freiwillige Gewinnreserven | – | – |
| Gewinnvortrag / Verlustvortrag | – | – |
| Gewinn / Verlust | 3'561 | 2'039 |
| Total Passiven | 1'658'301 | 1'578'679 |
| Total nachrangige Verpflichtungen | – | – |
| davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht | – | – |

Ausserbilanzgeschäfte

| | Berichtsjahr | Vorjahr |
|--|--------------|---------|
| Eventualverpflichtungen | 2'229 | 1'952 |
| Unwiderrufliche Zusagen | 28'745 | 18'030 |
| Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen | 1'568 | 1'568 |
| Treuhandgeschäfte | – | – |

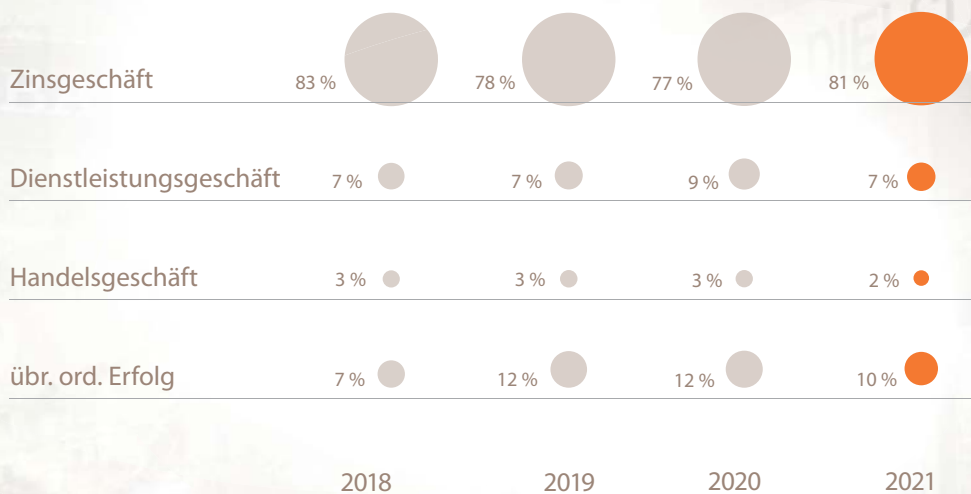
ERFOLGSRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

| | Beträge in CHF 1'000 | |
|--|----------------------|----------------|
| | Berichtsjahr | Vorjahr |
| Erfolg aus dem Zinsengeschäft | | |
| Zins- und Diskontertrag | 18'377 | 18'484 |
| Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft | – | – |
| Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen | 192 | 210 |
| Zinsaufwand | –2'222 | – 2'719 |
| Brutto-Erfolg Zinsengeschäft | 16'347 | 15'975 |
| Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft | 475 | – 3'311 |
| Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft | 16'822 | 12'664 |
| Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft | | |
| Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft | 901 | 671 |
| Kommissionsertrag Kreditgeschäft | 21 | 7 |
| Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft | 813 | 904 |
| Kommissionsaufwand | –179 | –177 |
| Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft | 1'556 | 1'405 |
| Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value Option | 467 | 435 |
| Übriger ordentlicher Erfolg | | |
| Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen | 1 | – |
| Beteiligungsertrag | 89 | 72 |
| Liegenschaftenerfolg | 2'065 | 1'919 |
| Anderer ordentlicher Ertrag | – | – |
| Anderer ordentlicher Aufwand | – | – |
| Subtotal übriger ordentlicher Erfolg | 2'155 | 1'991 |
| Geschäftsaufwand | | |
| Personalaufwand | –6'782 | –6'384 |
| Sachaufwand | –4'018 | –3'727 |
| Subtotal Geschäftsaufwand | – 10'800 | –10'111 |
| Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten | –1'798 | –1'701 |
| Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste | –752 | –96 |
| GESCHÄFTSERFOLG | 7'650 | 4'587 |

| Beträge in CHF 1'000 | | |
|---|--------------|--------------|
| | Berichtsjahr | Vorjahr |
| Geschäftserfolg | 7'650 | 4'587 |
| Ausserordentlicher Ertrag | – | – |
| Ausserordentlicher Aufwand | – | – |
| Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken | –2'500 | –1'500 |
| Steuern | –1'589 | –1'048 |
| Gewinn (Periodenerfolg) | 3'561 | 2'039 |
| Gewinnverwendung | | |
| Gewinn / Verlust | 3'561 | 2'039 |
| Gewinnvortrag / Verlustvortrag | – | – |
| Bilanzgewinn | 3'561 | 2'039 |
| Gewinnverwendung | | |
| Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve | –3'561 | –2'039 |
| Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven | – | – |
| Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn | – | – |
| Andere Gewinnverwendungen | – | – |
| Vortrag neu | – | – |

Erträge



DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALNACHWEISES

| Beträge in CHF 1'000 | | | | | | |
|--|----------------------|---------------|-------------------------------------|--|----------------|--------|
| | Gesellschaftskapital | Gewinnreserve | Reserven für allgemeine Bankrisiken | Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- bzw. Verlustvortrag | Gewinn/Verlust | Total |
| Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode | – | 64'920 | 23'500 | – | 2'039 | 90'459 |
| Dividenden und andere Ausschüttungen | – | – | – | – | – | – |
| Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken | – | – | 2'500 | – | – | 2'500 |
| Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven | – | 2'039 | – | – | –2'039 | – |
| Gewinn /Verlust | – | – | – | – | 3'561 | 3'561 |
| Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode | – | 66'959 | 26'000 | – | 3'561 | 96'520 |

Entwicklung des Eigenkapitals in TCHF



Anhang

Angabe des Namens sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank

Die Bezirks-Sparkasse Dielsdorf ist eine Genossenschaft und hat ihren Sitz in Dielsdorf. Die Bank führt Filialen in Buchs, Niederglatt, Niederweningen und Rümlang.

Die nachstehend aufgeführten Geschäftssparten prägen die Haupttätigkeit der Bank.

Bilanzgeschäft

Das Bilanzgeschäft bildet auch im Berichtsjahr die Hauptertragsquelle. Die Kundengelder einschliesslich der Kassenobligationen belaufen sich auf 80.9 % der Bilanzsumme. Die Kundengelder gemessen an den Ausleihungen (Kundendeckungsgrad) betragen 98.0 %. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich finanzieren wir Wohnobjekte. Klein- und Mittelbetrieben gewähren wir kommerzielle Kredite auf gedeckter und ungedeckter Basis.

Das Interbankgeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich, auf gedeckter und ungedeckter Basis, mit erstklassigen Gegenparteien betrieben. Den langfristigen Bereich decken wir als Mitglied der Pfandbriefbank Schweizerischer Hypothekarinstitute mehrheitlich durch Pfandbriefdarlehen ab.

Für Liquiditäts- und Anlagezwecke halten wir in den Finanzanlagen ein Portefeuille mit nachfolgender Struktur:

| | |
|--------------------------------|--------------|
| Obligationen in Franken | 100 % |
|--------------------------------|--------------|

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf den Wertschriftenhandel für unsere Kundschaft und auf den Zahlungsverkehr. Diese Dienstleistungen werden von unserer Privatkundschaft, öffentlich-rechtlichen Körperschaften, institutionellen Kunden, Selbstständigerwerbenden und von Unternehmen beansprucht.

Handelsgeschäft

Der Ertrag aus dem Handelsgeschäft resultiert aus dem Devisen- und Sortenhandel sowie Wertschriftenhandel auf eigene Rechnung. Das Sortengeschäft und der Handel mit Devisen und Edelmetallen werden ohne bedeutenden Eigenbestand betrieben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Die Bank erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Werden in der Berichtsperiode Fehler aus früheren Perioden entdeckt, werden diese in der Berichtsperiode erfolgswirksam über die ordentlichen Positionen der Erfolgsrechnung korrigiert. Die Korrektur über die Positionen „Ausserordentlicher Aufwand“ oder „Ausserordentlicher Ertrag“ ist bei betriebsfremden Geschäftsvorfällen zulässig.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet.

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und erfolgswirksam verbucht. Wechselkursdifferenzen zwischen dem Abschluss des Geschäfts und seiner Erfüllung werden über die Erfolgsrechnung verbucht.

Für die Währungsumrechnung in CHF wurden per Bilanzstichtag folgende Kurse verwendet:

| Währung | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|---------|------------|------------|
| EUR | 1.04 | 1.09 |
| USD | 0.92 | 0.90 |
| GBP | 1.24 | 1.22 |

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Ausserbilanzgeschäfte wie feste Zusagen, Garantien sowie derivative Finanzinstrumente werden in diese Bewertung ebenfalls einbezogen.

Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet ein-

gestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig. Überfällige Zinsen und Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden nicht mehr vereinnahmt. Ausleihungen werden zinslos gestellt, wenn die Einbringlichkeit der Zinsen derart zweifelhaft ist, dass die Abgrenzung nicht mehr als sinnvoll erachtet wird. Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag, unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten (nach Abzug von Halte-, Refinanzierungs- und Liquidationskosten).

Die Ermittlung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken basiert auf festgelegten historischen Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Die Blankoanteile der Engagements werden je nach Ratingstufe wie folgt wertberichtigt:

| | |
|--|-----------------|
| Ratingstufe 11 und 12 für private und kommerzielle Kunden | 100 % |
| Ratingstufen 1 – 10 für private und kommerzielle Kunden | 1 – 75 % |

Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien erfüllt werden.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Die Bank hält keine offenen Wertschriften- oder Edelmetallpositionen mit der Absicht, auf kurze Sicht von Kursschwankungen zu profitieren.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Im Berichtsjahr wurden für eigene Rechnung keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Wandel- und Optionsanleihen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zum Halten bis zur Endfälligkeit besteht.

Wertanpassungen erfolgen pro Saldo über «Anderer ordentlicher Aufwand» resp. «Anderer ordentlicher Ertrag». Eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter die Anschaffungskosten gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Diese Wertanpassung wird wie vorstehend beschrieben ausgewiesen.

Die mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanz-

position Rechnungsabgrenzungen über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Für bonitätsbedingte Wertminderungen werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen gebildet. Positionen in Beteiligungstiteln werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Liegenschaften und aus dem Kreditgeschäft übernommene Beteiligungen, welche zur Veräusserung vorgesehen sind, werden in den Finanzanlagen bilanziert und nach dem Niederstwertprinzip bewertet, d.h. nach dem tieferen Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert. Die physischen Edelmetallbestände für das Schaltergeschäft werden zum Marktwert bewertet.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungskosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Der daraus resultierende Abschreibungssatz oder die Abschreibungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien sind wie folgt:

| Kategorie | Abschreibungssatz/ -dauer |
|---|------------------------------|
| Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land) | max. 3 % vom Restwert |
| Einrichtungen | max. 5 Jahre |
| Mobiliar | max. 5 Jahre |
| Hardware | max. 3 Jahre |
| Software | max. 3 Jahre |

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die

geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

| Kategorie | Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren |
|---|---------------------------------------|
| Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte | max. 3 Jahre |

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist. Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen andern wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden. Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

Steuern

Laufende Steuern auf dem entsprechenden Periodenergebnis werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften eruiert und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Berichtsjahr wurden keine Änderungen vorgenommen.

Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und die interne Risikokontrolle haben sich mit den wesentlichen Risiken befasst, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich dabei um Kredit- und Marktrisiken, operationelle Risiken sowie um übrige Risiken.

Risikomanagement

Die Kredit- und Marktrisikopolitik, welche von der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat mindestens jährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden klare Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Ausfallrisiken

Unter diese Rubrik fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung, welche sich durch kurze Entscheidungswege auszeichnet.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft.

Die Schätzung von Immobilien ist in Weisungen verbindlich geregelt. Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Wertberichtigungen und Rückstellungen werden mindestens halbjährlich überprüft und angepasst.

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft werden zentral durch das ALM-Komitee der Bank überwacht und gesteuert. Die Steuerung baut auf der Marktzinsmethode auf und ist auf den Barwert des Eigenkapitals fokussiert. Dem ALM-Komitee stehen moderne Software für Berechnungen und Belastungstests sowie externe Fachkräfte zur Verfügung.

Andere Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln, aus Fremdwährungen und Edelmetallen beinhalten, werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung erfolgt laufend.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird täglich im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Neben den kurzfristigen Bankanlagen halten

wir repofähige Obligationen in den Finanzanlagen als Liquiditätsreserven. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit überprüft.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Sie werden mit internen Reglementen, Weisungen zur Organisation und entsprechenden Arbeitsanweisungen sowie durch interne Kontrollen beschränkt. Die interne Revision prüft regelmässig das interne Kontrollsystem und erstattet direkt Bericht an den Verwaltungsrat.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Geschäftsleitung und die Compliance-Fachstelle stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stellen sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgen sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden.

Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Mit einem Rating-System gewährleistet die Bank eine risikoadäquate Konditionenpolitik. Die Überwachung der Ausfallrisiken während der gesamten Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Das Rating-System umfasst zwölf Stufen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe, aufgrund der in Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Verluste, eingeschätzt werden.

Die Bank klassiert alle Forderungen in einer der zwölf Rating-Klassen. Die Ausleihungen der Klassen 11 und 12 gelten als gefährdet und werden einzeln wertberichtigt. Für die Rating-Klassen 1 bis 10 werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Diese basieren auf festgelegten historischen Erfahrungswerten je Kredit-Rating-Klasse und werden auf Einzelbasis errechnet. Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite wird bezüglich der Aussetzung von Wertberichtigungen für Ausfall-

risiken im Sinne der alternativen Möglichkeit gemäss Ziffer 1 der FAQ der FINMA vorgegangen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d. h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf die Hypothekarforderungen primär Grundpfänder, stützen wir uns auf die internen Vorgaben ab, welche auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Nachstehend geben wir einen Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten:

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart wurden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben.

Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

| Objektart | Grundlage für Belehnungswert |
|--|--------------------------------------|
| Selbstbewohntes Wohneigentum | Realwert |
| Renditeobjekte | Ertragswert |
| Selbst genutzte Gewerbeobjekte/Industriebauten | Ertragswert |
| Landwirtschaftliche Liegenschaften | Landwirtschaftliche Belastungsgrenze |
| Bauland | Marktwert |

Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen, mit Ausnahme von Devisentermingeschäften.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

INFORMATIONEN ZUR BILANZ

Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

| Beträge in CHF 1'000 | | | | |
|---|-------------------------|----------------|---------------|------------------|
| | DECKUNGSART | | | Total |
| | Hypothekarische Deckung | Andere Deckung | ohne Deckung | |
| Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen) | | | | |
| Forderungen gegenüber Kunden | 11'452 | 25'411 | 13'471 | 50'334 |
| HYPOTHEKARFORDERUNGEN | | | | |
| - Wohnliegenschaften | 1'172'616 | | | 1'172'616 |
| - Büro- & Geschäftshäuser | – | | | – |
| - Gewerbe und Industrie | 106'995 | | | 106'995 |
| - Übrige | 51'617 | | | 51'617 |
| TOTAL AUSLEIHUNGEN (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen) | | | | |
| Berichtsjahr | 1'342'680 | 25'411 | 13'471 | 1'381'562 |
| Vorjahr | 1'281'519 | 26'313 | 12'653 | 1'320'485 |
| TOTAL AUSLEIHUNGEN (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen) | | | | |
| Berichtsjahr | 1'335'711 | 25'279 | 9'237 | 1'370'227 |
| Vorjahr | 1'273'367 | 26'313 | 8'026 | 1'307'706 |
| Ausserbilanz | | | | |
| Eventualverpflichtungen | 388 | 191 | 1'650 | 2'229 |
| Unwiderrufliche Zusagen | – | – | 28'745 | 28'745 |
| Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen | – | – | 1'568 | 1'568 |
| Verpflichtungskredite | – | – | – | – |
| TOTAL AUSSERBILANZ BERICHTSJAHR | | | | |
| Berichtsjahr | 388 | 191 | 31'963 | 32'542 |
| Vorjahr | 466 | 170 | 20'914 | 21'550 |

Gefährdete Forderungen

| | Bruttoschuldbetrag | Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten | Nettoschuldbetrag | Einzelwertberichtigung |
|-------------------------------------|--------------------|---|-------------------|------------------------|
| Gefährdete Forderungen Berichtsjahr | 6'889 | 3'058 | 3'831 | 3'831 |
| Vorjahr | 28'151 | 23'014 | 5'137 | 5'137 |

Finanzanlagen

| Beträge in CHF 1'000 | | | | |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | BUCHWERT | | FAIR VALUE | |
| | Berichtsjahr | Vorjahr | Berichtsjahr | Vorjahr |
| Schuldtitel | 23'500 | 25'825 | 24'711 | 27'498 |
| davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit | 23'500 | 25'825 | 24'711 | 27'498 |
| davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt) | – | – | – | – |
| Beteiligungstitel | – | – | – | – |
| davon qualifizierte Beteiligungen | – | – | – | – |
| Edelmetalle | 25 | 32 | 25 | 32 |
| Liegenschaften | – | – | – | – |
| Total | 23'525 | 25'857 | 24'736 | 27'530 |
| davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften | 15'000 | 15'500 | – | – |

Gegenparteien nach Rating

| Beträge in CHF 1'000 | | | | | | |
|--------------------------------------|--|----------------|------------------------------|--------------------|------------------------|---------------|
| | Schuldner höchster Bonität / sehr sichere Anlage | Sichere Anlage | Durchschnittlich gute Anlage | Spekulative Anlage | Hochspekulative Anlage | ohne Rating |
| Buchwert der Schuldtitel 2021 | 9'000 | – | – | – | – | 14'500 |

Unter «ohne Rating» sind u. a. Titel von öffentlich-rechtlichen Körperschaften enthalten, die über kein Rating einer anerkannten Ratingagentur verfügen.

Beteiligungen

| Beträge in CHF 1'000 | | | | | | | | |
|-----------------------------|------------------|--|-----------------------|---------------|------------------|------------------|----------------------------|------------|
| | Anschaffungswert | Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen | Buchwert Ende Vorjahr | Berichtsjahr | | | | Marktwert |
| | | | | Investitionen | Desinvestitionen | Wertberichtigung | Buchwert Ende Berichtsjahr | |
| Übrige Beteiligungen | | | | | | | | |
| mit Kurswert | 25 | – | 25 | – | – | – | 25 | 524 |
| ohne Kurswert | 2'538 | –162 | 2'376 | 13 | – | – | 2'389 | – |
| Total Beteiligungen | 2'563 | –162 | 2'401 | 13 | – | – | 2'414 | 524 |

Die Bezirks-Sparkasse Dielsdorf hält ausschliesslich Minderheitsbeteiligungen.

Sachanlagen

| Beträge in CHF 1'000 | | | | | | | | |
|--------------------------|------------------|------------------------------------|-----------------------|----------------|---------------|------------------|----------------|----------------------------|
| | Anschaffungswert | Bisher aufgelaufene Abschreibungen | Buchwert Ende Vorjahr | Berichtsjahr | | | | Buchwert Ende Berichtsjahr |
| | | | | Umgliederungen | Investitionen | Desinvestitionen | Abschreibungen | |
| Bankgebäude | 5'322 | -3'592 | 1'730 | - | 84 | - | -51 | 1'763 |
| Andere Liegenschaften | 71'646 | -17'989 | 53'657 | - | 951 | - | -926 | 53'682 |
| Übrige Sachanlagen | 2'094 | -2'015 | 79 | - | 21 | - | -66 | 34 |
| Total Sachanlagen | 79'062 | -23'596 | 55'466 | - | 1'056 | - | -1'043 | 55'479 |

Immaterielle Werte

| Beträge in CHF 1'000 | | | | | | | | |
|---------------------------------|------------------|------------------------------------|-----------------------|----------------|---------------|------------------|----------------|----------------------------|
| | Anschaffungswert | Bisher aufgelaufene Abschreibungen | Buchwert Ende Vorjahr | Berichtsjahr | | | | Buchwert Ende Berichtsjahr |
| | | | | Umgliederungen | Investitionen | Desinvestitionen | Abschreibungen | |
| Lizenzen | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Übrige immaterielle Werte | 1'836 | -1'071 | 765 | - | 684 | - | -755 | 694 |
| Total immaterielle Werte | 1'836 | -1'071 | 765 | - | 684 | - | -755 | 694 |

Sonstige Aktiven und sonstige Passiven

| Beträge in CHF 1'000 | | | | |
|--|----------------------|-----------------|-----------------------|------------------|
| | SONSTIGE AKTIVEN | | SONSTIGE PASSIVEN | |
| | Berichtsjahr Aktiven | Vorjahr Aktiven | Berichtsjahr Passiven | Vorjahr Passiven |
| Ausgleichskonto | - | - | - | - |
| Indirekte Steuern | 45 | 38 | 206 | 175 |
| Abrechnungskonten | - | - | 218 | 303 |
| Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen | - | - | - | - |
| Übrige Aktiven und Passiven | - | - | - | - |
| Total | 45 | 38 | 424 | 478 |

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretene Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

| Beträge in CHF 1'000 | | | | |
|----------------------------------|----------------|---------------------------|----------------|---------------------------|
| | Berichtsjahr | | Vorjahr | |
| | Buchwerte | Effektive Verpflichtungen | Buchwerte | Effektive Verpflichtungen |
| Verpfändete Aktiven | | | | |
| Forderung gegenüber Kunden | 8'715 | 8'200 | 9'641 | 9'100 |
| Hypothekarforderungen | 201'248 | 165'348 | 180'093 | 145'692 |
| Total verpfändete Aktiven | 209'963 | 173'548 | 189'734 | 154'792 |

Verpflichtungen gegenüber eigener

Vorsorgeeinrichtung

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung der Bank haben per Bilanzstichtag CHF 0 (Vorjahr CHF 0) betragen.

Vorsorgeeinrichtungen

Alle für die Bank tätigen Mitarbeitenden sind bei der Bafidia Pensionskasse Genossenschaft (Bafidia) versichert. Das Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit geboten, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Bafidia Pensionskasse deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab.

Die Rechnungslegung der Vorsorgeeinrichtung erfolgt gemäss den Vorgaben der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung aus Über- / Unterdeckung

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der Bezirks-Sparkasse Dielsdorf beträgt der Deckungsgrad:

| | |
|---------------------|----------|
| auf den 31.12.2020: | 109.80 % |
| auf den 31.12.2019: | 112.00 % |

Gemäss Information der Bafidia bestand per 30. September 2021 ein Deckungsgrad von 116.9 % bei einem technischen Zinssatz von 2.0 %.

Da der Zielwert für die Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung in Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

Der definitive Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2021 kann im Geschäftsbericht 2021 der Bafidia eingesehen werden.

Es bestehen im Berichtsjahr und im Vorjahr keine Arbeitgeberbeitragsreserven. Die an die Bafidia bezahlten Beiträge 2021 bzw. die auf die Periode abgegrenzten Beiträge betragen TCHF 606 (Vorjahr TCHF 568). Dies entspricht dem Vorsorgeaufwand im Personalaufwand.

Ausstehende Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

| Beträge in CHF 1'000 | | | |
|--|-------------------------------|--------------|---------------------|
| Emittent | gewichteter Durchschnittszins | Fälligkeiten | Betrag Berichtsjahr |
| Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute | 0.353 % | 2022–2049 | 153'100 |
| Darlehen der Efiag AG | 0.717 % | 2022–2026 | 15'000 |
| Total | | | 168'100 |

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen:

| | innerhalb 2022 | 2022 bis 2023 | 2023 bis 2024 | 2024 bis 2025 | 2025 bis 2026 | nach 2026 | Total |
|--|----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|----------------|----------------|
| Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute | 19'000 | – | 5'000 | – | 5'000 | 124'100 | 153'100 |
| Darlehen der Efiag AG | 5'000 | 5'000 | – | – | 5'000 | – | 15'000 |
| Total | 24'000 | 5'000 | 5'000 | – | 10'000 | 124'100 | 168'100 |

Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

| Beträge in CHF 1'000 | | | | | | | |
|---|--------------------|----------------------------|-------------|------------------------------------|---------------------------------|--------------------------------|-------------------------|
| | Stand Ende Vorjahr | Zweckkonforme Verwendungen | Umbuchungen | Überfällige Zinsen, Wiedereingänge | Neubildung z.L. Erfolgsrechnung | Auflösung z.G. Erfolgsrechnung | Stand Ende Berichtsjahr |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken | 698 | – | 235 | – | 179 | – | 1'112 |
| – Rückstellung für wahrscheinliche Verpflichtungen (gem. Ar. 28 Abs 1 ReIV-FINMA) | – | – | – | – | 55 | – | 55 |
| – Rückstellung für inhärente Ausfallrisiken | 698 | – | 235 | – | 124 | – | 1'057 |
| Übrige Rückstellungen | 39'584 | – | – | – | 573 | – | 40'157 |
| Total Rückstellungen | 40'282 | – | 235 | – | 752 | – | 41'269 |
| Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen | 5'137 | –919 | –349 | 207 | – | –245 | 3'831 |
| Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken | 7'695 | – | 114 | –1'715 | 1'484 | – | 7'578 |
| Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken | 12'832 | –919 | –235 | –1'508 | 1'484 | –245 | 11'409 |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken (versteuert) | 23'500 | – | – | – | 2'500 | – | 26'000 |

Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

| Beträge in CHF 1'000 | | | | |
|-------------------------------|--------------|--------------|-----------------|--------------|
| | FORDERUNGEN | | VERPFLICHTUNGEN | |
| | Berichtsjahr | Vorjahr | Berichtsjahr | Vorjahr |
| Organgeschäfte | 5'951 | 5'912 | 6'215 | 5'366 |
| Weitere nahestehende Personen | – | | – | |
| Total | 5'951 | 5'912 | 6'215 | 5'366 |

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung sowie die übrigen Mitarbeiter erhalten Vergünstigungen, welche in einem Personalreglement festgehalten sind. Für alle übrigen nahestehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigung auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

Darstellung der Fälligkeitstruktur der Finanzinstrumente

| | | | | | | | | Beträge in CHF 1'000 |
|---|-----------|---------|------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|------------------|---------------|----------------------|
| | auf Sicht | kündbar | fällig | | | | immobilisiert | Total |
| | | | innert 3 Mon. | nach 3 Mon. bis zu 12 Mon. | nach 12 Mon. bis zu 5 Jahren | nach 5 Jahren | | |
| Aktivum / Finanzinstrumente | | | | | | | | |
| Flüssige Mittel | 195'401 | – | – | – | – | – | – | 195'401 |
| Forderungen gegenüber Banken | 10'345 | – | – | – | – | – | – | 10'345 |
| Forderungen gegenüber Kunden | 1'020 | 13'621 | 1'097 | 2'609 | 8'456 | 18'853 | – | 45'656 |
| Hypothekarforderungen | 493 | 80'614 | 83'886 | 204'307 | 622'241 | 333'030 | – | 1'324'571 |
| Handelsgeschäft | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Finanzanlagen | 25 | – | – | 500 | 11'000 | 12'000 | – | 23'525 |
| TOTAL | | | | | | | | |
| Berichtsjahr | 207'284 | 94'235 | 84'983 | 207'416 | 641'697 | 363'883 | – | 1'599'498 |
| Vorjahr | 187'754 | 93'824 | 81'974 | 173'601 | 680'404 | 302'267 | – | 1'519'824 |
| Fremdkapital / Finanzinstrumente | | | | | | | | |
| Verpflichtungen gegenüber Banken | – | 8'200 | – | – | – | – | – | 8'200 |
| Verpflichtungen aus Kundeneinlagen | 275'017 | 969'690 | – | – | – | – | – | 1'244'707 |
| Kassenobligationen | – | – | 3'926 | 11'874 | 70'812 | 10'658 | – | 97'270 |
| Anleihen und Pfandbriefdarlehen | – | – | – | 24'000 | 20'000 | 124'100 | – | 168'100 |
| TOTAL | | | | | | | | |
| Berichtsjahr | 275'017 | 977'890 | 3'926 | 35'874 | 90'812 | 134'758 | – | 1'518'277 |
| Vorjahr | 247'099 | 945'938 | 3'455 | 49'606 | 107'011 | 93'419 | – | 1'446'528 |

INFORMATIONEN ZUR AUSSERBILANZ

Eventualforderungen und -verpflichtungen

| Beträge in CHF 1'000 | | |
|---|--------------|--------------|
| | Berichtsjahr | Vorjahr |
| Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches | – | – |
| Gewährleistungsgarantien und Ähnliches | 2'229 | 1'952 |
| Übrige Eventualverpflichtungen | – | – |
| Total Eventualverpflichtungen | 2'229 | 1'952 |
| Übrige Eventualforderungen | – | – |
| Total Eventualforderungen | – | – |

Treuhandgeschäfte

| Beträge in CHF 1'000 | | |
|---|--------------|----------|
| | Berichtsjahr | Vorjahr |
| Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften | – | – |
| Total Treuhandgeschäfte | – | – |

INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Erfolg aus dem Handelsgeschäft

Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken

| Beträge in CHF 1'000 | | |
|---------------------------|--------------|------------|
| | Berichtsjahr | Vorjahr |
| Handelserfolg aus: | | |
| Devisen | 460 | 418 |
| Rohstoffen/Edelmetallen | 7 | 17 |
| Total | 467 | 435 |

Ertrag aus Refinanzierung von Handelspositionen und aus Negativzinsen

Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

Negativzinsen

Negativzinsen auf Aktivgeschäften werden als Reduktion des Zins- und Diskontertrags ausgewiesen. Negativzinsen auf Passivgeschäften werden als Reduktion des Zinsaufwands erfasst. Die Erfolgsrechnung enthält keine wesentlichen Negativzinsen auf Aktivgeschäften.

Personalaufwand

| Beträge in CHF 1'000 | | |
|---|--------------|--------------|
| | Berichtsjahr | Vorjahr |
| Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen) | 5'598 | 5'258 |
| Sozialleistungen | 1'041 | 981 |
| Übriger Personalaufwand | 143 | 145 |
| Total Personalaufwand | 6'782 | 6'384 |

Sachaufwand

| | Beträge in CHF 1'000 | |
|---|----------------------|--------------|
| | Berichtsjahr | Vorjahr |
| Raumaufwand | 247 | 241 |
| Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik | 2'265 | 2'049 |
| Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing | 9 | 13 |
| Honorare der Prüfgesellschaft (Art. 961a Ziff. 2 OR) | 204 | 127 |
| - davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung | 204 | 127 |
| - davon für andere Dienstleistungen | – | – |
| Übriger Geschäftsaufwand | 1'293 | 1'297 |
| Total Sachaufwand | 4'018 | 3'727 |

Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden, zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ausserordentlicher Ertrag und Auflösung stiller Reserven

Die Position «ausserordentliche Erträge» beinhaltet keine Beträge.

Ausserordentlicher Aufwand

Die Position «ausserordentlicher Aufwand» beinhaltet keine Beiträge.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Der Position «Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken» wurde die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken im Betrage von CHF 2'500'000 belastet.

Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

| | Beträge in CHF 1'000 | |
|---|----------------------|--------------|
| | Berichtsjahr | Vorjahr |
| Aufwand für laufende Steuern | 1'589 | 1'048 |
| Aufwand für latente Steuern | – | – |
| Total | 1'589 | 1'048 |
| Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges | 20.8 % | 22.8 % |

Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes für 2021

Antrag des Verwaltungsrates an
die Generalversammlung:

| | | |
|--|------------|----------------------|
| Jahresgewinn des Rechnungsjahres | CHF | 3'561'379.12 |
| Zuweisung an gesetzliche Reserven | CHF | -3'561'379.12 |
| Vortrag auf neue Rechnung | CHF | – |

Abschied des Verwaltungsrates

Wir haben anlässlich unserer heutigen Sitzung die vorstehende Jahresrechnung per 31. Dezember 2021 behandelt und vom guten Ergebnis Kenntnis genommen.

Der Geschäftsleitung und dem Personal sprechen wir für die geleistete Arbeit den besten Dank aus und übergeben die Rechnung der Revisionsstelle zur Prüfung.

8157 Dielsdorf, 11. Januar 2022

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident:
Adrian Zumstein

Der Vizepräsident:
Thomas Brändli

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

an die Generalversammlung der Bezirks-Sparkasse Dielsdorf Genossenschaft

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Bezirks-Sparkasse Dielsdorf Genossenschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 28 – 52) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten

Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

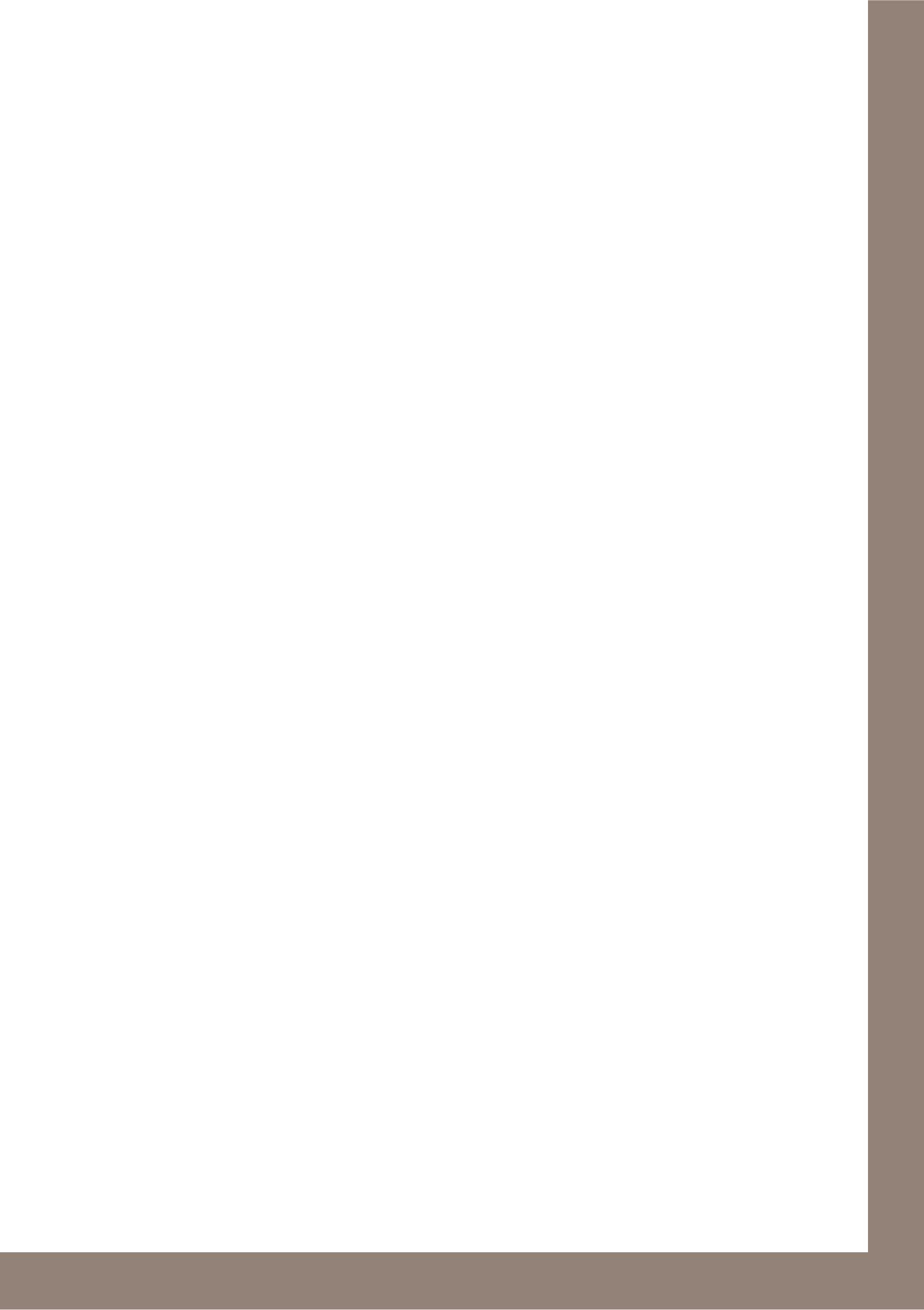
Ertugrul Tuefekci

Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Filipe Meier

Zugelassener
Revisionsexperte

Zürich, 22. Februar 2022



Bezirks-Sparkasse Dielsdorf
Genossenschaft

gegründet 1837

Dielsdorf
Buchs ZH
Niederglatt
Niederweningen
Rümlang

sparkasse-dielsdorf.ch

